

Zukunftsfähige ländliche Entwicklung in Hessen und effiziente Förderstrukturen

Welche politischen Weichenstellungen sind
aus der Sicht des
Hessischen Wirtschaftsministeriums nötig?



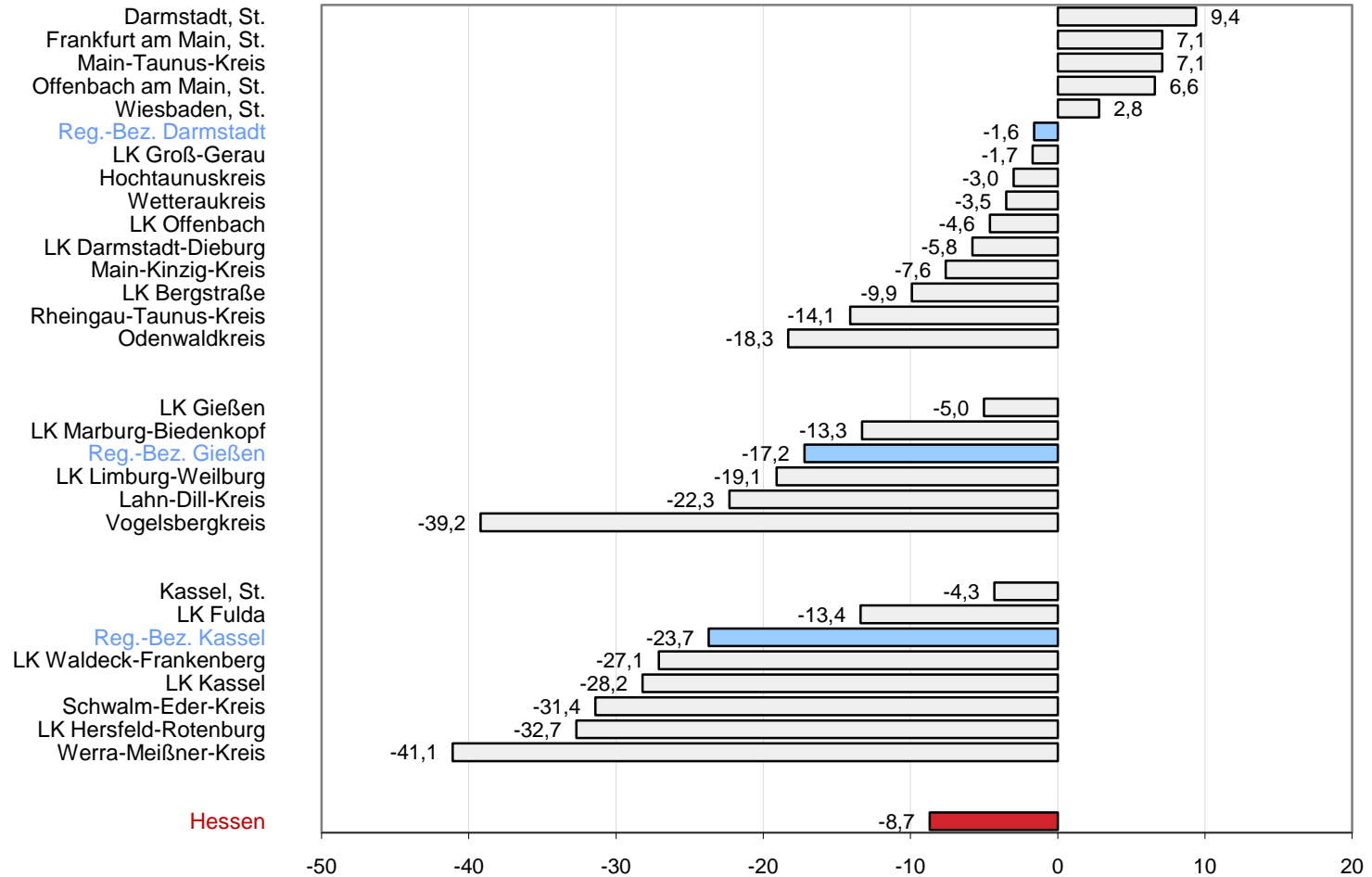
Der ländliche Raum

Probleme:

- **Demografische Entwicklung**
- **Abwanderung junger Menschen in die Ballungsräume**
- **Sicherung der Grundversorgung der Bürger**
- **Gebäudeleerstände**
- **Unternutzung der kommunalen Infrastruktur**

**Ziel: Eigenständige Entwicklung der Regionen
und der Dörfer auf der Grundlage des
Nachhaltigkeitsprinzips**

Bevölkerungsveränderung in % in Hessen von 2009-2050 auf Kreisebene



Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2007-2013

Förderbereiche des Hessischen Wirtschaftsministeriums:

- **Dorferneuerung**
- **Ländliche Regionalentwicklung**
- **Flurneuordnung**



Rahmenbedingungen: Finanzlage der Kommunen

- **Umfassende Erneuerung und Entwicklung einzelner Dörfer ist kaum noch finanzierbar**
- **Investitionen zur Standarderfüllung lassen immer weniger Raum für andere Projekte**
- **Konzentration auf einen Ortsteil für eine Dekade führt zu unvermeidbaren Nachteilen für die Nicht-Förderschwerpunkte, die politische Akzeptanz schwindet**



Zukunftsansforderungen an das Dorferneuerungsprogramm

Die Verfahrens- und Konzeptebene muss größer werden

Die Kommunen brauchen überörtliche Strategien und professionelle Dienstleistungen zur Umsetzung

Es muss die Förderung von wichtigen Projekten in allen Ortsteilen möglich sein



Strategie zur Weiterentwicklung des Dorferneuerungsprogrammes

I. Verfahren:

- **(Inter)kommunale Entwicklungskonzepte als Fördergrundlag (größere Verfahrensebene)**
- **Aufnahmeverfahren mit Auswahlwettbewerb**
- **Professionelles Verfahrensmanagement**
- **Koordination Dorferneuerung/Städtebauförderung (Fördergebiete, Förderkonditionen und Verfahrensmanagement)**



Strategie zur Weiterentwicklung des Dorferneuerungsprogrammes

II. Mitteleinsatz:

- **Förderanreize zur Innenentwicklung**
- **Fokussierung des Mitteleinsatzes auf nachhaltige Projekte**
- **Demografiegerechte Innenentwicklung mit differenziertem Maßnahmeneinsatz in allen Ortsteilen**

Ländliche Regionalentwicklung

Förderprogramme:

- **Dienstleistungen für regionale Kooperationen**
- **Regionale Wertschöpfung und Lebensqualität**
- **Landtourismus**

Einsatz von EU-, GAK und Landesmitteln



Ländliche Regionalentwicklung

Ziel des Mitteleinsatzes:

- In 25 hessischen Förderregionen
- mit eigenständigem Regionalmanagement nach dem LEADER-Prinzip (Bottom-UP)
- Gemeinsame regionale Entwicklungsstrategien umsetzen
- Nachhaltige Projekte fördern



Flurneuordnung

Ziel des Mitteleinsatzes:

- **Verbesserung der Produktivität**
- **Sicherung der Mindestinfrastruktur zur Bewirtschaftung der Flächen**
- **Sicherung der nachhaltigen Entwicklung der Kulturlandschaft**
- **Förderung der Innenentwicklung durch Schonung des Flächenverbrauchs im Außenbereich**
- **Nachteilsausgleich nach Infrastrukturprojekten**



Strategische Überlegungen für die neue Förderperiode

I. Angestrebte Änderung der EU-Rahmenbedingungen:

- **Verringerung des Kontroll- und Prüfaufwandes sowie der aufwändigen Dokumentationssysteme**
- **Sanktionsregelung (3%-Grenze aus der Agrarförderung) für investive Maßnahmen soll entfallen**
- **Anpassung der Förderbestimmungen an die EU-Strukturfonds (z.B. Mehrwertsteuerregelung)**
- **Verzicht auf Ausweisung von sogenannten Top-Ups (aus reinen Landesmitteln)**

Strategische Überlegungen für die neue Förderperiode

II. Angestrebte Änderungen aus fachlicher Sicht:

- **Konzentration der EU-Förderung auf bestimmte Maßnahmenschwerpunkte**
- **Beschleunigung des Antrags- und Bewilligungsverfahrens**
- **Einrichtung eines revolvingierenden Fonds für investive Maßnahmen (analog Stadtentwicklungsfonds Jessica)**



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit